



Pressemitteilung

9. Steffani-Festwoche Hannover: Musik unter Sternen

Hannover feiert Agostino Steffani mit Konzerten, Workshops und Stadtspaziergang vom 20. Februar bis 1. März 2026

Manche Musik scheint direkt vom Himmel zu kommen. Die Werke Agostino Steffanis gehören zweifellos dazu. Mit diesem Gedanken eröffnet die 9. Steffani-Festwoche Hannover vom 20. Februar bis 1. März 2026 ihren klingenden Blick in den Kosmos barocker Musik. Unter dem Motto „Sterne“ widmet sich das Festival dem faszinierenden Werk Agostino Steffanis (1654–1728) – Komponist, Kirchenmann und Diplomat, dessen Leben und Wirken eng mit Hannover verbunden ist.

Steffani, der Universalgelehrte mit einem feinen Gespür für die Ordnung des Himmels, besaß selbst ein Exemplar des „Planisphærium“, einer Himmelskarte des Astronomen Jacob Bartsch, Schwiegersohn Keplers. Ein Zeichen seiner intensiven Auseinandersetzung mit Astronomie und Philosophie – und ein schönes Sinnbild für das Programm dieser Festwoche, in der Musik, Wissenschaft und Geschichte einander begegnen.

Eröffnungskonzert – „Eine große Nachtmusik“ am 20. Februar 2026, um 18.00 Uhr in Zusammenarbeit mit Herrenhausen Barock und der Konzertreihe *Ring Barock* der Radiophilharmonie Hannover des NDR.

Astronomie trifft Musik: Eröffnung mit Herschel, Vivaldi, Mozart und Schülerprojekt

Die Festwoche beginnt am Freitag, den **20. Februar 2026, um 18.00 Uhr** in der Galerie Herrenhausen mit dem Eröffnungskonzert „Eine große Nachtmusik“. Das Ensemble la festa musicale bringt zwei Sinfonien des in Hannover aufgewachsenen Astronomen und Komponisten Wilhelm Herschel sowie Werke von Antonio Vivaldi (*La Notte*) und W.A. Mozart (*Kleine Nachtmusik*) zur Aufführung.



Ein besonderer Höhepunkt: Die Uraufführung der Schülerkomposition „planetary times“, die im Rahmen eines Workshops unter der Leitung des Elektronikkomponisten und Musikpädagogen **David Borges** gemeinsam mit der **Herschelschule Hannover** entstand. Das Konzert wird von NDR Kultur aufgezeichnet und ausgestrahlt.

2. Konzert – „Sfogave le stelle“

Samstag, 28. Februar 2026, 18.00 Uhr, Marktkirche Hannover

Das Chorkonzert des **Norddeutschen Figuralchores** unter Leitung von **Jörg Straube** vereint planetarische Chormusik vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Neben Motetten von Agostino Steffani erklingen romantische Nachtstücke von Schumann, Brahms und Mahler, ergänzt durch zwei Motetten für Chor und Orgel (2001) des französischen Komponisten Thierry Escaich (*geb. 1965*). Mitwirkende: Markus Becker (Klavier) und Ulfert Smidt (Orgel).

Das Konzert schafft eine Brücke zwischen den barocken Klangvorstellungen Steffanis und modernen musikalischen Kosmen.

3. Veranstaltung – Steffani-Spaziergang

Samstag, 28. Februar 2026, 14.00 Uhr

Unter der Leitung von **Dr. Claudia Kaufold** und **Bernward Kalbhenn** führt der beliebte Steffani-Spaziergang zu den hannoverschen Wirkungsstätten des Komponisten.

Im Mittelpunkt steht die **harmonische Architektur der Basilika St. Clemens**, die Steffani selbst initiierte und 1718 einweihte.

Der Rundgang beleuchtet die Verbindung von Musik, Architektur und Astronomie und vermittelt ein eindrucksvolles Bild von Steffanis kulturellem Wirken in Hannover.

Abschlusskonzert – „Sterne und Kometen“

Sonntag, 1. März 2026, 17.00 Uhr, Galerie Herrenhausen

In Zusammenarbeit mit Herrenhausen Barock.



Das Ensemble **MUSICA ALTA RIPA** unter Leitung von **Bernward Lohr** präsentiert gemeinsam mit **Anna Nesyba (Sopran)** und **Kai Wessel (Altus)** Vokalduelle und Opernszenen von **Agostino Steffani**, darunter die berührende Arie „*Se t’eclissi – vive stelle*“ aus der Oper *Orlando generoso*. Dazu erklingen Suiten aus dem barocken Tierkreiszeichen-Zyklus *Musicalischer Zodiaco* von **Johann Abraham Schmierer (1661–1719)** und eine Suite von **Johann Anton Coberg (1650–1708)**, Steffanis Zeitgenossen am hannoverschen Hof. Ein glanzvoller Abschluss mit funkelnder Musik und barocker Strahlkraft.

Musikvermittlung & Ausblick

Die 9. Steffani-Festwoche betont erneut die Verbindung von künstlerischer Exzellenz und Bildungsarbeit. Das Schülerprojekt „Sounds of Herschel“ und der Steffani-Spaziergang machen das barocke Erbe lebendig und verankern es in der Stadtgesellschaft.

Die Festwoche des Forum Agostino Steffani e. V. ist Teil der Reihe Herrenhausen Barock und wird in Kooperation mit der NDR Radiophilharmonie, der Herschelschule Hannover, der Marktkirche und weiteren Institutionen realisiert.

Bereits jetzt richtet sich der Blick auf das Jahr 2028, wenn sich Steffanis Todestag zum 300. Mal jährt. Dann wird Hannover erneut eine zentrale Rolle spielen – als Stadt, in der barocke Musiktradition nicht museal konserviert, sondern lebendig vermittelt wird.

Tickets zur 9. Steffani-Festwoche unter www.forum-agostino-steffani.de

Ihre Pressekontakt:

Dipl.-Journ. Annette Langhorst M.A.
+49 171 8378908
langhorst@context-hannover.de